

Christian Lahusen, Britta Baumgarten

Das Ende des sozialen Friedens?

Politik und Protest in Zeiten der Hartz-Reformen

2010, kart., 252 Seiten, 9 Abb., 9 Tab.

D 29,90 € / A 30,80 € / CH 43,90 Fr.*

ISBN 978-3-593-39032-1

Erscheinungstermin/Sperrfrist: 13. September 2010

Steigende Arbeitslosenquoten, wachsende Einkommens- und Bildungsungleichheit, „spätromische Dekadenz“ – die Hartz-Reformen stellen einen der kontroversesten Einschnitte in der Geschichte der Bundesrepublik dar. Christian Lahusen und Britta Baumgarten bieten erstmals eine eingehende Untersuchung und Aufarbeitung dieser Konflikte.

Die Hartz-Reformen gehören zu den umstrittensten politischen Maßnahmen der vergangenen Jahre. Insbesondere Hartz IV löste eine Welle des Protestes aus, vor allem unter den Arbeitslosen, deren „Montagsdemonstrationen“ 2004 eine große Öffentlichkeit erhielten. Ein Höhepunkt der kontroversen Debatte waren die Reaktionen auf das Urteil des Verfassungsgerichts vom Februar 2010, das die Regelsätze des SGB II für Erwachsene und Kinder nicht mit dem „verfassungsrechtlichen Anspruch auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums“ für vereinbar hält.

Guido Westerwelles Vorwurf der „spätromischen Dekadenz“ löste daraufhin starken öffentlichen Widerspruch aus, auch in – und das war neu – den Massenmedien, was als Spätfolge der Proteste von 2004 zu verstehen ist. Es dürfte unstrittig sein, dass die Jahre zwischen 1998 und 2005 eine wichtige Phase in der politischen Geschichte der Bundesrepublik Deutschland darstellen. Die Konflikte um die Hartz-Reformen und die Protestwellen dieser Jahre verdienen somit eine genauere Untersuchung.

Christian Lahusen und Britta Baumgarten werfen in ihrem Buch einen Blick auf die politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen im Umgang mit den Hartz-Reformen. Trotz der massiven Proteste, so der Befund der Autoren, wurden die sozial- und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen unverändert fortgeführt. Doch hatten diese Konflikte einen grundlegenden Einfluss auf die deutsche Politik, besonders auf die Parteienlandschaft, indem sie die „soziale Frage“ wieder als einen zentralen Punkt politischer Kontroversen etablierten.

Die Autoren

Christian Lahusen ist Professor für Soziologie an der Universität Siegen.

Britta Baumgarten ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Forschungsgruppe »Zivilgesellschaft, Citizenship und politische Mobilisierung« am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.

Kontakt

Miriam Schulte, 030-40576782 (Di. bis Do.), schulte@campus.de

Campus Verlag GmbH
Presseabteilung
Kurfürstenstraße 49
60486 Frankfurt/Main
Tel. 069 976516-20
Fax 069 976516-78
presse@campus.de
www.campus.de